



POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

An die  
gemäß § 2 Abs 5 WaffG  
zuständigen Länderbehörden

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden  
POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-18312  
FAX +49(0)611 55 – 4 52 44

BEARBEITET VON Wahl, Martina  
E-MAIL so11waffenrecht@bka.bund.de

AZ SO11-5164.01-Z-65  
DATUM 11.04.2008

BETREFF **Vollzug des Waffengesetzes (WaffG)**  
**hier: Feststellungsbescheid nach § 2 Abs. 5 WaffG i.V.m. § 48 Abs. 3 WaffG**

BEZUG Antrag des Bundesgrenzschutzamtes Halle vom 12.09.2003

Auf Grund des § 2 Abs. 5 des Waffengesetzes vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3970), das zuletzt durch Gesetz vom 26. März 2008 (BGBl. I S. 426) geändert worden ist, ergeht der folgende

### **Feststellungsbescheid.**

Waffenrechtlich zu beurteilen ist ein

### **Klappmesser in Schlüsselform**



Es handelt sich um ein 10,5 cm langes Klappmesser, mit einer 4,5 cm langen, 0,8 cm breiten, einseitig geschliffenen Klinge, die spitz zuläuft, einen durchgehenden Rücken hat, der sich zur Schneide hin verjüngt und mit einer ca. 1 cm langen Griffmulde zum Herausklappen des

SEITE 2 VON 2 Messers aus dem Griff versehen ist. Der Messergriff hat die Form eines Zylinderschlossschlüssels, er ist 6 cm lang, flach und mit einer Aufschrift versehen.

Es ist zu prüfen, ob es sich um einen Gegenstand im Sinne der Nummer 1.3.1 der Anlage 2 zu § 2 Abs. 2 bis 4 WaffG -Waffenliste- Abschnitt 1 handelt.

**Beurteilung:**

Gegen eine Hieb- und Stoßwaffeneigenschaft sprechen die geringe Klinglänge, der durchgehende Rücken, der einseitige Schliff der Klinge und der Griff, dessen Formgebung für ein kraftvolles Zustoßen ungeeignet erscheint, da ein Abrutschen der Hand zur Klinge hin nicht verhindert wird.

**Ergebnis:**

Als Ergebnis handelt es sich hier **nicht** um eine Hieb- und Stoßwaffe und damit auch **nicht** um einen **verbotenen** Gegenstand im Sinne der o. a. Verbotsnorm.

Die nach § 2 Abs. 5 WaffG geforderte Länderanhörung wurde durchgeführt.

Im Auftrag

*M. Wahl*

Wahl

